

Kurze beschreibung

der Ceremonien vnd Procession so auff
weiland Königlichem Day. in S. N. S.
Stephani &c. hochlöblichster gedenck-
nis Begrebnus sind gehalten
worden.



Gedruckt zu Königsberg

1 5 3 8.

Kurze beschreibung der Ceremonien
vnd Procession so auff weiland König May.
in Polen Stephani &c. hochlöblichster gedenck-
nis / Begrebnis sind gehalten worden.

AEn 17. Maij nach abgelegter beyder
Char. vnd Fürst. Brandenburgischen
Verbungen / haben sich die Gesanten
zu Schloß in dem grossen schönen Saal
so lang affgehalten / biß die König. May. was ge-
frühstücket. Nach entschiedener mahlzeit / haben
ire König. May. in einem schlechten geblümeten
sammeten kleide / langen traidermantel von ge-
wandt / seiden gestickten Hut / dar vmb eine dünne
seidene Binden / sich vngesefhrlich vmb 10 vhr / zu
pferde vom Schloß / nach S. Florians Kirchen / in
der Vorstadt gelegen / durch die Stadt Crackaw
begeben. Vom Schloß aus / ist vor irer Kön. May.
geritten der Hoffmarschalck / Przymyski genant /
mit einem stab / zu uechst vor demselbigen her / sind
geritten die Preussischen gesanten so beider höchst-
gedachten Herrschafften stell / aus empfangenem
befelch vertreten. Vor diesen sind geritten etliche
Herrn aus den Senatoribus / neben den Hoffdienern
vnd andern statlichen vom Adel / in grosser anzahl /
auch sonsten andere mehr / beides zu roß vnd fuß.
In der Thumherrn gassen / ist der Bapstische Legat /
Hannibal de Capua Erzbischoff von Neapolis in die
ordnung

ordnung zu negst vor den König / vber obgedachte
Gesanten eingeritten. Nebenst dem Hoffmarschalck
hat zur rechten eingerückt der Junge Marggraff
von Baden Kön. May. zu Schweden Schwester
Son. Der Kön. May. hat viel volckß von
Hoffdienern vnd andern / wie vorher beschehen ge-
folget / biß zur Stadt hinaus an S. Florians
Kirchen / vor welcher viel armer leute / bey 800.
darunter auch Weiber gewesen / in trawerckleider
bekleidet / brennende Kerzen getragen / hernach die
Münche desgleichen auch in gewöhnlichen habit
226. mit Fackeln in ordnung zur seiten abgangen.
Vor der Kirchen ist irer May. abgeseßten hinnen
gangen / sich ins Chor gerad dem Altar obergesetzt /
vnd die Chor vnd Fürst. gesanten zur Linken
ins gestüll. Gegen der Kön. May. saß der Erzbischoff
von Reuschlemburg / in einem Stuel / mit-
ten im Chor vorm Altar in vollem ornat / hat das
Angezicht zu irer May. vnd dem volck gewendet.
Desgleichen war der Crackawsche / Plozensische /
Gameniceu: Przemissen: auch angethan / vñ gien-
gen mit dem Crackawsehen vnd andern suffraganis
in iren aufgesetzten isulen zuuor heraus nach der
Leichen / die nicht weit von der Stadt in einem flei-
nen Schloß Lobzowa genant / gestanden / das ist
hin sie den Sonnabend zuuor / durch den Littaw-
schen Marschalck / vnd etliche Littawische Et. n.
A II de, von

der/von Erödnis aus gebracht worden/ dabey auch
die Königin mit dem Schwedischen Grewlein/ der
Reichs vnd Littawische Marschalck/ vnd Vice
Cantzler Sapia waren/ vngeschrlich nach einer hal
ben stundt/ da die procession aus dem felde mit
der Leichen zur gedachten Kirchen naheten/ gi
ngen ire May. mit bey sich habenden heraus vor
die Thür auff den Kirchhoff/ stunden vñ sahen erst
lich die blancken geharnischten Reuter/ doch mit
groben schwarzem tuch/ in kurzen zerschnittenen
röcklein bekleidet/ an/ deren jeder eine Fahnen fürete
mit besonderm des Reichs vñ aller Voithoodschafft
ten Wapen/ welcher 35. gewesen/ vnter denen war
forne an eine von den Hauptbannern/ mit des
Reichs vñ Grosfürstenthum in Littawen Wapen/
vñ der sie füret/ hatte einen ganzen blancken Küriß
an/ die andern Fahnen aber alle/ waren oben
stumpff mit hölzern knöpfen auff schwarzen stan
gen/ vnd zwey letzte grosse Banner mit Polnischen
vnd Littawischen Wappen/ die gleichfals von
geharnischten zu Ross wie die ersten gefüret/ be
schlossen dz ende der Reuter/ also/ das der Fahnen
in alles 38. gewesen Nach diesen worden 30.
schöner Ross mit allerley farben seiden zeug/ im
mer eins anders als das ander/ vnd das letzte mit
einer schwarz Sammeten decken/ vnd auff jeder
decken 4. Wapen/ in jedem Wapen die Polnischen
vnd

vnd Littawischen insignia / vnd im Helm drey
Wolfszähne gemallet / gar biß auff die Erden be-
kleidet / eins nach dem andern vortriebet Nach den
Pferden worden 30. ledige Todtenbaren / mit gül-
den stücken / allerley farben / bedeckt / vnd auff jeder
6. auff papir gedachte Wapen / auff jeder seiten 2.
forn vnd hinten 1. geheffet / nach einander von
personen in traw. r wie die so die Köp gefüret ge-
kleidet / getragen. Diesen folgten viel Canonici
vnd menge der Clerij in rauchen grauwercks
menteln vnd weissen Ghorrocken / darunter zu letze
der Crackawische sambt noch sonst mehr Wen-
bischöffen in irem Ornat. Hernach ist der Herr
Weßelin Ferentz / in einem völligen auß Man vñ
pferde köstlichen mit silber amalgamirten Küris ge-
ritten / ein bloß gülden Schwert vnten bey der spi-
ßen in der rechten gefüret / vnd das gefäß oben auff
geferet. Dem folgten zwey zu Köp in roter schö-
ner mit Golde gezeichnet Rüstung / einer füret einen
langen schwarzen Renspieß / darauff ein Mager-
ka mit weissen Kranhsfedern besteckt / der ander
füret dergleichen spieß / aber die spiß vnten geferet /
hat einen schilt zur linken seiten hangen / darau
das Polnisch vnd Littawisch Wapen gemallet.
Denselben folgt einer auff einem schönen brau-
nen Kön. May. seliger Leibpferde / mit namen
Szreniawa / Kön. May gewesener Podstoli /
hatte

hatte derselben roten Scharlacken rock / mit Zobel
gefuttert / auch den Hut mit dem Klenod vnd
schwarzen Keigersfedernpusch / den vbergülten
Säbel an der seiten / dan auch mit Satel vñ zaum
allerdings gerüstet / wie es ire Kön. May. in dero
lebenszeiten zugebrauchen pflegten / Hinter ihm ritten
zwen mit ledigen Büchsenholstern / den folgten die
Musici vnd Chorpsaffen / alles in Traurkleidern /
sungen Coral Psalmen. Nach diesen gieng erslich
der Niece mit Krakawischer Schwerdfürer / Wol-
ski Cap: Krzepicki / mit einem gülden Schwerd:
Palat. Galiski trug die Kron auff einem schwarz
Sammeten Polster / Palat: Ploccn: den Scepter /
Castel: Sendomir: den Reichs Apffel / vnd für im
her viel Reichs Rächte. Darauff folgt die Leiche
so mit 12. Pferden vñ 3. Fuhrleuten / alle schwarz
bekleidet gefüret. Vmb die Leiche giengen viel
statliche vom Adel in Traurkleidern mit schwarz
brennenden Fackeln. Ober die Leiche welche lag
in einem schönen zinnern Sarc / auff welchem sel-
gen Königs Stephani Contrafey vnd seine res-
gestz mit künstlicher erhobener arbeit gegossen /
war eine grosse Samte decke vnd darunter subtile
kleine weisse Linwand / welche nicht alleine den zin-
nern Sarc / der in einem grossen weiten hölzern
Kasten gestellet / sondern auch den ganzen Wagen
allenthalben bis auff die Erden bedecket. Die ende
solcher

solcher Decke trugen ein zimliche anzahl vom Adel/
allermassen wie die mit den Fackeln bekleidet / Es
erstreckt sich auch die Decke von beiden teilen so
weit aus / das sie auch eine zimliche raume gassen
mit denen vom Adel / die sie hielten / einnahmen. In
der mitte solcher Decken war ein lang weis Kreuz
von Silberm stück genehet / vnd umbher 10. Wa-
pen gleich wie die vorgedachte auff papier gemalt/
angeheftet / Hinder der Leichen giengen zween / die
trugen ein jeder ein Sturmhauben mit schwarz
überzognem tuch. Demselben folgten die Hur vñ
Fürst. Brandenburgischen Gesanten / hinter inen
giengen die 3. Marschalek / Spolinski des Reichs
Groß Marschalek / Radziwil Littawischer Mar-
schalek / Prziemski Hoff Marschalek / jeder mit sei-
nem stab / Neben diesen bißweilen vor / je zu zeiten
auch vnter inen / gieng der Marggraff von Bas-
de / der Bapstische gesante / so nicht wol zu fuß / kon-
te dazumal mit folgen / Auff gedachte Marschalek
folgte die Kön. May. welche die beiden Sieben-
bürgischen Gesanten / Permi Iwan / vnd Bekto
Iwan wie an diesem Hofe gebruechlich fürten /
Nach der Kön. May. gieng die Königin in ge-
wönlichem dieser Landes art flaghabit / Der
Schleier vnd schwartz tuch wie sie es nennen / da-
mit sie das Haupt vnd mehrerteils kleidung biß
auff die Erden bedeckt / war von grober vngleich-
er Leinwand

der Leinwand / Die sie führten / beide Baltor /
Andres Cardinal zur rechten / und Baltazar zur
linken / Nach der Königin dz Schwedische Grew-
lein zwischen zwei alten vornehmen Frauen / hae-
sich in schlecht schwarz Seiden gekleidet / in einem
kartecken Hütlein / doch in schönen weissen Schley-
er und Mänteln. Dem folgte das große
Frauenzimmer / von Hoff / Land und Stadtvolt /
Frauen und Jungfrauen / Zur Rechten und Lin-
cken nebenst der Leiche / so weit die Königliche und
Fürstliche personen und obersten Officier gieng-
gen / waren doppelte reihen / gleich als gemachte
Cassen / Die eusersten waren Heyducken / zum teil
mit spießen / daran kleine rote Fehnen / zum teil
mit langen Röhren / etliche blau / etliche rot geklei-
det / Die innersten waren Kön. Trabanten 1000.
mit Hellebarten / in schwarzen langen Mänteln.
Also ward die Leiche immer fort durch die Gloria-
nische gassen / in grosser hitz vñ staub vber den Markt
vnsrer lieben Frauen Kirchen vorbey / durch die
Schloßgassen / und denn zur rechten ab am ort bey
der Apoteken / in der Thumh. ruggasse bis ins
Schloß / für die Thumkirche gefüret / In allen Kir-
chen da man vorbey gezogen / vñ sonste allenthal-
ben / ist starck geleutet wordē / Alle heuser fenster vñ
gassen voll volcks / das gar eine grosse menge zusam-
men kommen waren / also das man genau durch-
kommen

kommen können/ vnd die officier genug zu streichen
vnd abzutreiben hatten/ so man oft mit der Leiche
wegen schwerheit ruhen vñ stillhalten müssen/ Im
Schloßthor haben die fuhrleute angefahren/ das es
frachte/ vnd was an den hölzern grossen Kasten
zubrochen worden. Als man zur Schloßkirchen
kommen/ hat der Reichß Marschalck dieselbige/ so
zuvor wegen menge des Volcks geschlossen/ wieder-
rumb öffnen lassen/ vnd selbst platz gemacht/ vnd
ist also die Königliche Leiche in dem zinnern Sarc
aus dem hölzern Kasten genomen/ in die Kirchen
gebracht/ vnd erstlich vor S. Stanislaw Grab ni-
dergesetzt/ dabey von der Geistlichkeit etliche Cere-
monien gebraucht vnd gesungen worden. In mit-
tels haben sich die Kön. May. nebens der Köni-
gin in irem gewöhnlichen standt bey demselbigen
Altar begeben/ Gegen vber ist den Gesanten vnd
etlichen Reichßstenden auch ein ort angewiesen
vnd eingeräumet worden. Als nun solche Cere-
monien verrichtet/ ist die Königliche Leiche in die
Capellen hinter dem Chor dahin sie begraben
werden sol/ begleitet vnd gesetzt worden/ vnd haben
die Ceremonien desselbigen tages/ welche sich bis
auff vier vhr des kleinen seigers verzogen/ ire end-
schaft genommen/ Vnd hat sich meungleichen von
denen widerumb in seine gewarsam begeben. Die
Pferde so die Königliche Leich gefüret/ sein von
den

den Geislichen als jr gebürnuß angehalten / aber
von der Herrschafft / alten gebrauch nach / wieder
rumb ausgelöset worden. Folgendes tages ei
ne ledige Königliche grosse Bahr / mit der vorigen
Decke / so vber die Leiche gebraucht worden / aus
der Schloßkirchen in die Stadt vnd sechs vnter
schiedlichen Kirchen mit hievorbescriebener pro
cession getragen worden / Als erstlich ins Francis
caner Kloster / in ein Kirchlein neben bey / zu allen
Heiligen / zu S. Stephan / weiter zu vnser lieben
Frawen / vnd denn zur Heiligen Dreyfaltigkeit /
vnd sind in allen sechs Kirchen / wie in dergleichen
exequijs gebräuchlich / die gewönlliche Päpstliche
Ceremonien in gegenwart der Kön. May. vnd
des ganken comitats gebraucht worden. Sonsten
ist die procession aus dem Schloß von Kirchen zu
Kirchen vnd von dannen widerumb ins Schloß /
allerdings wie vorgangnes tages / gehalten wor
den / ohne das auff diesen tag das Schwedische
Gräwlein / sich bey solcher procession nicht gefun
den. Es haben sich auch die Bischoff in die Kir
chen / so erzelter massen besucht worden / ausge
set / vnd mehrertheils darinnen das Hochamt ge
halten / außserhalb des Cracawischen Bischoffs /
welcher alters vnd schwachheit halben solches nicht
ausstehen können / gleichwol aber in einem vber
zognen Stuel / so zween starke kerlß getragen / sei
nem

hem Suffraganeo in der procession gefolget: Es ist
auch die Königin in dieser langweiligen procession
also vermüdet / das man ire Kön. May. halben
mehrmals stillhalten müssen. Des dritten tag
ges welches der 15. May gewesen / hat man sich
umb 6. vhr frühr tagszeit wiederumb nach dem
Schloß begeben vnd die Kön. May. aus irem
Gemach in die Schloßkirchen beleet / daselbst
hin auch die Königin / neben dem Schwedischen
Frewlein gefolget / vnd iren stand zu negst bey
Kön. May. in dem Chor gehalten: Gegen vber
ist dem Cardinal / den Siebenbürgischen gesan-
ten / als der verstorbenen Kön. May. nehesten
Blutfreunden / vnd denn dem Chor vnd Fürst.
Brandenburgischen Gesanten ein steil eingereumet
worden / Darauff alsbald das Hochamt ange-
fangen / vnd ein Leichpredigt gehalten worden /
Nach vollenter Meß / sind die Kön. insignia / ein
Schwerdt des Reichs Apffel / wie in der processio-
on beschehen / in das Chor vnd für den Altar ge-
bracht worden / Diesen folgten zwo Sturmhau-
ben vnd ein Schild / alles mit brennenden kleinen
Kerzlein besteckt / Es worde auch ein schwarze
Gepy mit einer Fahnen vnd mit Lichtlein besteckt
ins Chor getragen / So bald aber der Schild vor
den Altar gebracht / ist derselbige zu stücken zer-
worffen vnd zerbrochen worden / Darauff ist
Gerech

574
Gerent in vollem Küris in den Schar gerittenko-
men / daselbst das Pferd angemant vnd zum Al-
tar mit gerent / Vor dem Gitter aber des Altars/
vom Pferd mit fleis gefallen / welches auch in
diesen Kön. exequijs ein sonderbare requisitum /
vnd sein besondere bedeutung haben solle. Nach
diesem ist jemand an die stelle / da der mit dem Pfer-
de gefallen / mit der Gopy getreten / daselbst die Go-
py in etliche stück zerschlagen / von derselbigen zer-
brechenen Gopien hat einer die spitz mit der Fanen
Kön. May. in die Hand vberantwortet / welche sie
alsbald einem andern vbergeben / Vnd ist darauff
solche Epitz vñ Fahnen von der Gopyen neben der
Sturinhauben vnd Schwerdt in das Königliche
Grab geworffen worden. Nach diesem allem zum
Beschluss sind Kön. May. seliger hochlöblichster
gedechtnis / Sigil vnd Secreta beides Polnisch
vnd Littawisch / vor dem Altar zerschlagen
vnd zerbrochen worden / Vnd haben also
so die Kön. exequia allerdings jr
endschafft genommen.

E N D E.